

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 85 (1967)
Heft: 49

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auf Exkursionen dienen. Die zahlreichen geologischen Kartenausschnitte, Querprofile von Werkbettungen, Hangsicherungen und Aufnahmen von Rutschungen, die übrigens stets auch englisch beschriftet sind, bieten dem Bauingenieur Aufschluss über Planung und Ausführung von Wasserkraftanlagen auf dem mürben Grundgebirge des Molldaubeckens.

Eduard Gruner, Ingenieur, Basel

Produktionssteuerung – Produktionskontrolle. Von F. G. Moore und O. Welti. 450 S. mit 56 Abb. und graphischen Darstellungen. Herausgegeben vom Verlag Moderne Industrie. 8172 Niederglatt ZH 1967, Fortuna-Verlag. Preis geb. Fr. 72.30.

Der riesige Absatzmarkt und die dort nie erreichte Vollbeschäftigung führten die Unternehmen in den USA schon früh dazu, die Produktionsabwicklung so zu steuern, dass grösste Wirtschaftlichkeit und weitestgehende Termintreue gewährleistet werden können. Wohl sind diese Merkmale des amerikanischen Marktes auf die heute noch national begrenzten Möglichkeiten der europäischen Industrien nicht direkt übertragbar. Die steigenden Gesteungskosten und der seit Jahren anhaltende Personalmangel erschweren aber die nötige Erweiterung des Absatzmarktes durch Exportgeschäfte. Um sowohl bezüglich der Preise als auch hinsichtlich der Lieferfristen Konkurrenzfähigkeit zu erzielen, drängt sich eine zuverlässige Steuerung und Kontrolle der Produktion auf. Diese Notwendigkeit wird auch auf die kleineren und mittleren Betriebe übergreifen, denn nur so werden sie den Anforderungen des Marktes gewachsen sein.

Die Verfasser wollen mit diesem Werk auf die zu beachtenden Punkte hinweisen und Anregungen vermitteln, die der Betriebsleitung ermöglichen sollen, eine wirkungsvolle Planungsmethodik einzuführen. Sie beschreiben die bewährten Systeme, geben Ratschläge für deren zweckmässige Einführung in einer gegebenen Produktionsart, stellen aber auch die schwachen Stellen, bzw. die Einschränkungen, welche jeder Methode anhaften, heraus. In konzentrierter Form behandeln sie die Steuerungssystematik von der Einzelfertigung bis zur Grosserienfabrikation, vom einfachen Gebilde bis zur Flugzeugfertigung.

Der erste Teil des Werkes ist der Betriebsorganisation, von den einfachsten Richtlinien bis zur Netzplantechnik, gewidmet. Es folgen Absätze über Fertigungsplanung mit Hilfe von Programm voraussetzungen und Richtlinien für den optimalen Einsatz von Maschinen und Einrichtungen sowie der Arbeitskräfte. Danach werden die Voraussetzungen für eine wirkungsvolle Produktionssteuerung umrissen, nämlich die Planung der Fertigung, das heisst die eigentliche Arbeitsvorbereitung bezogen auf die vorhandenen Einrichtungen, die Materialdisposition, die Terminplanung und die Bereitstellung von Werkstoff, Zulieferteilen, Vorrichtungen und Maschinen. Eingehend werden die Vor- und Nachteile einer zentralen Steuerung beschrieben. Es folgt ein Abschnitt über die Produktionskontrolle und deren Hilfsmittel. Diese wichtige Voraussetzung für die Funktion einer jeden Steuerung wird eingehend betrachtet, und zwar von der einfachsten Methode der Fortschrittmeldung bis zur Plansichttafel für die Feinplanung. Ein besonderes Kapitel wurde der Überwachung der Engpassstellen gewidmet. Das Werk schliesst ab mit der Kontrolle der Fliessfertigung und deren Besonderheiten. Ein auf das Neueste beschränktes Schrifttumsverzeichnis und ein Stichwort-Register ergänzen das Buch. Wer in diesem Werk fertige Rationalisierungsformeln für ein bestimmtes Produktionsgebiet sucht, wird enttäuscht sein, denn solche kann es nicht vermitteln. Es will vielmehr die zum Zwecke der Rationalisierung mittels optimaler Steuerung wichtigen Gesichtspunkte kenntlich machen; es will informieren, anregen und beschreiben. Dies ist den Verfassern auch gelungen. Es ist Sache des Organisators, aus dem dargebotenen Stoff das herauszuholen, was für seinen Betrieb anwendbar ist.

M. Künzler

Neuerscheinungen

Wölbkrafttorsion dünnwandiger Stäbe mit geschlossenem Profil. Von C. F. Kollbrunner und N. Hajdin. Heft 32 der Mitteilungen der Technischen Kommission der Schweizer Stahlbau-Vereinigung. 175 S. Zürich 1966, Verlag Schweizer Stahlbau-Vereinigung. Preis 24 Fr.

Siemens Serienfabrikate. Sammelliste April 1967. Herausgegeben von der Siemens Elektrizitätserzeugnisse AG. 360 S. Zürich 1967.

Schwingungstechnik. 30 Vorträge nebst den Diskussionen der VDI-Tagung Augsburg 1966. Nr. 113 der VDI-Berichte. Herausgegeben vom Verein Deutscher Ingenieure. 166 S. mit 260 Abb. und 16 Tabellen. Düsseldorf 1967, VDI-Verlag. Preis DM 68.25.

VSM, Verein Schweizerischer Maschinen-Industrieller. 83. Jahresbericht des Vorstandes an die Mitglieder über das Jahr 1966. 151 S. Zürich 1967.

Wettbewerbe

Bünzthalbrücke der Nationalstrasse N 1 bei Othmarsingen. Submissionswettbewerb unter sieben eingeladenen Arbeitsgemeinschaften, bestehend je aus Ingenieur und Unternehmer. Das Preisgericht wählte den Entwurf von Ing. M. R. Roß, Zürich (Projektverfasser) und Ad. Schäfer & Cie AG, Aarau (Unternehmer).

Eidgenössischer Kunststipendienwettbewerb 1968. Das Eidgenössische Departement des Innern teilt mit: Schweizer Künstler, die sich um ein eidgenössisches Stipendium für das Jahr 1968 bewerben möchten, werden eingeladen, sich bis zum 15. Dezember 1967 an das Sekretariat des Eidg. Departements des Innern, Bundeshaus Inselgasse, 3003 Bern, zu wenden, das ihnen die Anmeldeformulare und die einschlägigen Vorschriften zustellen wird.

Die Bewerber wollen angeben, ob sie auf dem Gebiete der *freien Kunst* (Malerei, Bildhauerei, freie Grafik, Architektur) oder der *angewandten Kunst* konkurrieren. Altersgrenze für die Beteiligung am Wettbewerb für freie Kunst: 40 Jahre.

Ref. Kirche mit Gemeindesaal in Buchthalen SH (SBZ 1967, H. 12, S. 221). Unter 47 Projekten hat das Preisgericht wie folgt entschieden:

1. Preis (4500 Fr.) Robert Tanner, in Firma Tanner & Loetscher, Winterthur
2. Preis (4200 Fr.) Paul und Urs P. Meyer, René Huber, Schaffhausen
3. Preis (4000 Fr.) Thomas Amsler, Marblehead, Mass., USA
4. Preis (2800 Fr.) Hans G. Zuppinger, in Firma Villinger u. Zuppinger u. Morath, Schaffhausen
5. Preis (2500 Fr.) Peter Schaad, Schaffhausen
6. Preis (2000 Fr.) Erwin Moser, in Firma Frei u. Moser, Mitarbeiter F. Buser, Aarau

Ankauf (1000 Fr.) Rainer Ott und Leonhard Ott, Schaffhausen

Ankauf (1000 Fr.) Hans Brüttsch, Zürich

Ankauf (1000 Fr.) Kurt Wildberger, Romanshorn.

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, die Verfasser der im ersten bis dritten Rang befindlichen Projekte mit einer Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen (Entschädigung einschliesslich Modelle 1:500 und 1:100 je 2500 Fr.).

Die Projekte sind bis 17. Dezember in der Turnhalle Herblingen, Trüllenbuck 23, Schaffhausen, ausgestellt; Montag bis Freitag 15 bis 19 h, an Samstagen und Sonntagen 10 bis 17 h.

Mitteilungen aus dem SIA

ZIA, Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll der Hauptversammlung vom 8. Nov. 1967

Präsident Arch. H. Pfister eröffnet die Versammlung um 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden. Er begrüsst die Referenten des Abends, gibt die Vorschläge für die Neuwahl des Vorstandes und der Delegierten bekannt und erteilt das Wort dem Quästor, Ing. R. Brunner.

Rechnung 1966/67. In der laufenden Rechnung betragen die Einnahmen (1966/67) Fr. 22056.20, die Ausgaben Fr. 19333.10 und der Einnahmenüberschuss Fr. 2723.10. Das Vereinsvermögen betrug am 30. Sept. 1967 Fr. 134616.94. Darin ist gegenüber dem 30. Sept. 1966 ein Vermögenszuwachs von Fr. 3603.25 enthalten. Im Baufonds notierten wir am 30. Sept. 1967 einen Betrag von Fr. 77234.55. Der Fonds wurde liquidiert und zusammen mit dem Erlös aus verkauften Wertschriften von Fr. 21376.10, aus einer Vergütung von Fr. 8389.35 und aus einem Vorschuss von ZIA-Mitgliedern im Betrage von Fr. 43000.— zum Kauf der SIA-Haus-Aktien von Fr. 150000.— verwendet. In der Notopferstiftung des ZIA wuchs das Vermögen um Fr. 2436.30 auf eine Summe von Fr. 65494.— an. Ing. W. Groebli als Rechnungsrevisor gibt bekannt, dass alle drei Rechnungen pro 1966/67 geprüft und richtig befunden wurden. Die Mitgliederbeiträge, die noch nicht einbezahlt worden sind, sollten in der Rechnung aktiviert werden. Die Fr. 150000.— SIA-Haus-Aktien wurden aus Teilbeträgen der laufenden Rechnung + zinsloses Darlehen des ZIA-Vorstandes + ZIA-Baufonds zusammengestellt.

Die Versammlung erteilt dem Quästor Décharge.

Der Präsident fasst den *Jahresbericht* zusammen. 1966 hatte ZIA 1554 Mitglieder, am 30. Sept. 1967 hatte er 1570. R. Scheurer tritt als ehemaliger ZIA-Präsident und langjähriges Mitglied des Vorstandes des ZIA zurück; es wird ihm der Dank ausgesprochen. Das SIA-Haus in Zürich ist nun im Bau. Nur durch grosse Eigenanstrengung war dessen Realisierung möglich. Die materielle und moralische Unterstützung durch SIA-Sektionen und Einzelmitglieder war zum Teil sehr